

6. Mai 1850.

N<sup>ro</sup> 104.

6. Maja 1850.

(1016)

## Kundmachung

(1)

des k. k. galizischen Landes-Guberniums.

Ueber die Einbringung und Behandlung der Bekenntnisse zur Bemessung der Einkommensteuer.

Nro. 2. E. S. Der hohe Ministerrath hat rücksichtlich der Abfassung von Bekenntnissen zur Bemessung der Einkommensteuer einige Erleichterungen gestattet, welche mit der beiliegenden Abschrift des auch durch das Reichsgesetzblatt kundgemachten hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. dieses Monats Zahl 5034 - F. M. zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Lemberg am 27. April 1850.

Agenor Graf von Goluchowski,

k. k. galiz. Landes-Chef.

Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 18ten April 1850 wirksam für die Kronländer außer Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, der serbischen Wojewodschaft und dem Temeser Banate, Dalmatien und dem lombardisch-venetianischen Königreiche,

über die Einbringung und Behandlung der Bekenntnisse zur Bemessung der Einkommensteuer.

Verschiedene Eingaben, die rücksichtlich der Abfassung der Bekenntnisse zur Bemessung der Einkommensteuer eingebracht wurden, sind von dem Ministerrathe einer aufmerksamen Erwägung unterzogen worden. Dieselben beruhen größtentheils auf Voraussetzungen, die mit dem Wortlaute und der deutlichen Absicht des Gesetzes nicht im Einklange stehen. Insbesondere wird die Angabe des Betriebskapitals bei Unternehmungen, welche auf die nutzbringende Verwendung eines Kapitals gegründet sind, dann der Anzahl der beschäftigten Hilfsarbeiter nur als ein Behelf zur Beurtheilung der Angemessenheit des einbekannten Betrages, und nicht als der Maßstab zur Bestimmung des Einkommens gefordert. Auch ist keine Rede davon, in Abticht auf die Summe des Betriebskapitals, das in einer steuerpflichtigen Unternehmung Verwendung findet, zu untersuchen, welcher Theil desselben Eigenthum des Patenten sei, oder eine Schuld gegen einen Dritten ausmache. Durch die Ermittlung des in einer Unternehmung begriffenen Kapitals kann also der Kredit des Patenten nicht bedroht werden. Die Anordnung, daß die Richtigkeit der in dem Bekenntnisse enthaltenen Angaben, an Eidesstatt bekräftigt werden müsse, wird durch den Beisatz wesentlich eingeschränkt, daß die Bekräftigung des Bekenntnisses nur nach bestem Wissen und Gewissen des Steuerpflichtigen Statt zu finden hat. — Zudem ist ihm gestattet, wenn einige der geforderten Angaben entweder gar nicht oder nicht mit voller Bestimmtheit gemacht werden können, diesen Umstand, und die entgegenstehenden Hindernisse einer genauen Angabe, in der Anmerkung zu dem Bekenntnisse aufzuführen und dadurch sich gegen eine unrichtige Auffassung dieses Bekenntnisses zu verwahren.

In Absicht auf die Prüfung der Bekenntnisse und die Feststellung der Steuergebühre sind gleich ursprünglich den Behörden und allen Personen, die bei diesen Amtshandlungen einzuwirken berufen sind, die gemessensten Weisungen erteilt, und überhaupt die erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, sowohl um die Geheimhaltung aller in den Bekenntnissen begriffenen Angaben zu erzielen, als auch jedem veratorischen Eindringen in die Verhältnisse des Steuerpflichtigen und ihres Erwerbes zu begegnen.

Im Allgemeinen kann daher zwar von den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentens vom 29ten Oktober 1849 und der Vollzugs-Vorschrift vom 11ten Jänner 1850 über Abfassung und Prüfung der Bekenntnisse nicht abgegangen werden.

Die Handhabung derselben muß vielmehr rücksichtlich der Steuerpflichtigen, deren Bekenntniß wichtige Bedenken gegen die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben hervorruft, den Behörden nicht bloß aus Rücksichten für die ungemein in Anspruch genommenen Reichsfinanzen, sondern auch aus Beweggründen der Gerechtigkeit vorbehalten bleiben, damit eine gleichmäßige Belegung der Steuerpflichtigen, in dem Verhältnisse ihres wirklichen Einkommens Platz greife, und nicht der unredliche Steuerpflichtige zum Nachtheile des Staates und der gewissenhaften Partheyen begünstigt werde.

Dem Ministerrathe ist es gleichwohl sehr willkommen, in der Einbringung der Bekenntnisse jede Erleichterung, die sich mit dem Zwecke der Einkommensteuer und der eben bemerkten Rücksicht der Gerechtigkeit vereinigen läßt, zu gestatten, und wie es ohnehin bereits durch ausführliche Belehrungen der Behörden geschehen ist, für die Prüfung der Bekenntnisse ein den Steuerpflichtigen gegen den Mißbrauch ihrer Angaben, Beruhigung gewährendes Verfahren vorzuzeichnen.

In dieser Erwägung werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Denjenigen Steuerpflichtigen, welche ein der Erwerbsteuer unter-

liegendes Unternehmen betreiben, und eine Innung oder überhaupt eine Körperschaft bilden, oder ohne einer Innung oder bleibenden Korporation anzugehören, bei gleichartigem Geschäftsbetriebe sich zum Behufe der gemeinschaftlichen Einbekennung ihres Einkommens vereinigen, kann gestattet werden, ihr Einkommen von dieser Beschäftigung gemeinschaftlich einzubekennen. Solche gemeinschaftliche Fattungen haben nach den beiliegenden Mustern A und B zu geschehen. Das Muster A ist zunächst für Handwerke und solche Beschäftigungen bestimmt, deren Ertrag auf dem persönlichen Erwerbe durch Arbeit beruht, und an welchem das in die Unternehmung gelegte Kapital, einen nur untergeordneten Antheil hat.

Das andere Muster eignet sich für Handeltreibende, Fabriken und überhaupt Beschäftigungen, welche auf die gewinnbringende Benützung des Kapitals durch Anwendung der Arbeit gerichtet sind. In diesen Tabellen ist die Anzahl der Hilfsarbeiter nach ihrem gegenwärtigen Stande und das reine Einkommen, wie solches nach dem besten Wissen und Gewissen des Steuerpflichtigen für das Jahr 1850 angegeben werden kann, aufzuführen.

In der Tabelle nach dem Muster B muß nebstdem die jährliche Roh- (Brutto) Einnahme, d. i. die Einnahme die der Absatz der Erzeugnisse oder Waaren, oder überhaupt der Geschäftsbetrieb nach dem Ergebnisse des letztabgewichenen Jahres ohne Abzug der Kosten des Betriebes abwirft, angegeben werden. Die auf diese Art angegebenen Beträge sind durch die Unterschrift des Steuerpflichtigen in der dazu bestimmten Abtheilung der Tabelle zu bekräftigen. Die ausgefüllten Tabellen werden von den Vorstehern der Innung oder dem von dem Steuerpflichtigen, die keine Körperschaft bilden, für diese Handlung gewählten Ausschusse unterschrieben, und der zur Uebernahme und Prüfung der Bekenntnisse bestellten Behörde mit den Bemerkungen, die sich allenfalls zur Beleuchtung der Angaben und in Abticht auf die Richtigkeit der letzteren als angemessen darstellen, überreicht.

2) Ueber das Einkommen von Fabriken oder anderen Gewerben, deren Ertrag nach bestimmten thatsächlichen Verhältnissen, z. B. bei Garnspinnereien nach der Zahl der Spindeln, bei Zucker-Raffinerien nach der Menge des verarbeiteten Rohzuckers u. dgl. mit genügender Genauigkeit veranschlagt werden kann, ist es zulässig, die Fassion auf der Grundlage dieses thatsächlichen Verhältnisses einzurichten, das ist: statt der Aufführung des Betriebskapitals und der dreijährigen Einnahme und Ausgabe dieses thatsächliche Verhältniß nach dem gegenwärtigen Stande und das Maas, nach welchem das steuerbare Einkommen auf dieser Grundlage zu bemessen ist, gewissenhaft anzugeben.

3) Auch kann den Gewerbetreibenden, die keine der beiden Erleichterungen benützen, und die ihr Bekenntniß einzeln einzubringen wünschen, die Angabe des Betriebskapitals, dann der Einnahme und Ausgabe für drei Jahre und die eidesstattliche Bekräftigung erlassen werden, wenn sie die Roh- (Brutto-) Einnahme ihres Geschäftes, wie sich solche im Laufe des letztabgewichenen Jahres ergab und das Verhältniß, in welchem der Reinertrag zu der Roheinnahme steht, gewissenhaft angeben.

4) Jedem Steuerpflichtigen, bei dessen Bekenntnisse diese Erleichterungen anwendbar sind, steht es frei, von denselben Gebrauch zu machen oder das Bekenntniß nach den durch die Vollzugsvorschrift allgemein vorgeschriebenen Bestimmungen einzurichten.

5) Erkennt die Behörde, daß das Einkommen in einem mit Benützung dieser Erleichterungen verfaßten Bekenntnisse nicht angemessen angegeben, und ohne Erhöhung zur Bemessung der Einkommensteuer nicht geeignet sei, so soll der Steuerpflichtige vorgeladen werden, und es sind ihm die Bedenken, die sich gegen das Bekenntniß ergeben vorzuhalten. Klärt er diese Bedenken nicht auf, oder versteht er sich nicht freiwillig zu einer angemessenen Aufbesserung des einbekannten Einkommens, so hat die Behörde von ihm zu fordern, daß er die Angaben, welche die Vollzugsvorschrift anordnet, nachträglich einbringe, und deren Richtigkeit auf die mit derselben Vorschrift geforderte Art bekräftige.

6) Bei den Verhandlungen, die von der Behörde mit dem Steuerpflichtigen über die Bedenken gegen die eingebrachten Bekenntnisse mündlich gepflogen werden, haben, wenn es nicht der Steuerpflichtige selbst wünscht, Vertrauensmänner oder andere Sachverständige nicht zugegen zu seyn.

7) Den Vertrauensmännern oder anderen Sachverständigen, welche die Behörde zu vernehmen findet, sind stets bestimmte Fragen über die zur Beurtheilung des Bekenntnisses dienenden thatsächlichen Verhältnisse und deren Anwendung auf den Fall, um den es sich handelt, zu stellen, ohne daß ihnen das Bekenntniß selbst zur Einsicht mitzutheilen oder dessen Inhalt zu eröffnen ist.

8) Den Steuerpflichtigen steht zu, bei den Verhandlungen über ihre Bekenntnisse die Sachverständigen zu bezeichnen, um deren Vernehmung sie ansuchen.

Die Behörde hat die Vernehmung dieser Sachverständigen eintreten zu lassen, ist jedoch dadurch nicht gehindert, auch andere Sachverständige beizuziehen und zu vernehmen.

**E i n b e k e n n t n i s s**

Muster A.

zur Einkommensteuer für das Jahr 1850 von eingefertigten Steuerpflichtigen.

| Fortlaufende Zahl | Vor- und<br>Name | Wohnung                   |           | Bisherige<br>Erwerbsteuer<br>fl. | Zahl der |           |                            |          | Betrag                           |     |   |     | Unterschrift<br>des<br>Gewerbe-<br>treibenden | Anmerkung. |
|-------------------|------------------|---------------------------|-----------|----------------------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|----------------------------------|-----|---|-----|---|------------|
|                   |                  | Stadt<br>oder<br>Vorstadt | Haus-Nro. |                                  | Gesellen | Lehrlinge | anderen Hilfs-<br>arbeiter | Zusammen | des<br>reinen<br>Einkom-<br>mens |     | der<br>angebote-<br>nen<br>Einkom-<br>mens-<br>steuer |     |   |            |
|                   |                  |                           |           |                                  |          |           |                            |          | fl.                              | kr. | fl.   | kr. |   |            |
|                   |                  |                           |           |                                  |          |           |                            |          |                                  |     |   |     |   |            |

**E i n b e k e n n t n i s s**

Muster B.

zur Einkommensteuer für das Jahr 1850 von eingefertigten Steuerpflichtigen.

| Fortlaufende Zahl | Vor- und<br>Name. | Wohnung                   |           | Art des<br>Geschäfts-<br>betriebes | bisherige<br>Erwerb-<br>steuer<br>fl. | Zahl der Hilfsar-<br>beiter, als: |   | Betrag                           |     |  |     | Unterschrift<br>des<br>Gewerbe-<br>treibenden | Anmerkung. |
|-------------------|-------------------|---------------------------|-----------|------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---|----------------------------------|-----|--|-----|---|------------|
|                   |                   | Stadt<br>oder<br>Vorstadt | Haus-Nro. |                                    |                                       | Zusammen                          | der jährlichen<br>Brutto-Ein-<br>nahmen (Lo-<br>sung) | des<br>reinen<br>Einkom-<br>mens |     | der ange-<br>botenen<br>Einkom-<br>mensteuer |     |   |            |
|                   |                   |                           |           |                                    |                                       |                                   |   | fl.                              | kr. | fl.  | kr. |   |            |
|                   |                   |                           |           |                                    |                                       |                                   |   |                                  |     |  |     |   |            |

**(1036) Konkurs-Kundmachung. (3)**

Nro. 770. Die in Nagybanya erledigte k. k. Gold- und Silber-  
Einkaufs- und Kasse-Offizials-Stelle wird mit dem hiermit ausgeschrie-  
ben, daß jene, welche diese mit einem Jahresgehälte von 600 fl. und 20  
Klafter Natural-Brennholz a 2 fl. 30 kr. oder 50 fl., dann mit einem  
Natural-Quartier, oder auszumittelnden Quartiergehälde dotirte Stelle zu  
erlangen wünschen, ihre nach Vorschrift belegten Gesuche bis 15ten Mai  
1850 an das daselbstige k. k. Münz- und Bergwesens-Inspektorat-Ober-  
amt einzureichen haben.

Die Erfordernisse für diesen in der 10ten Diäten-Klasse stehenden  
Dienstposten sind:

Mit Vorzug erlernte Berg-Kollegial-Wissenschaften, erprobte Kennt-  
niß im Münz-Probier-Kassa- und Rechnungswesen, so wie auch Befähig-  
ung die für diesen Dienst vorgeschriebene Kauzion von 600 fl. C. M.  
vor der Dienstübernahme erlegen zu können.

Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspektorat-Oberamte.  
Nagybanya am 6. April 1850.

**(1055) Konkurs-Ausschreibung. (2)**

Nro. 3551. Bei dem k. k. Postinspektorate in Roveredo ist die  
Ärztstellenstelle mit dem Gehälte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlag  
der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachwei-  
sung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen  
und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesezten Behörde bis  
20ten May l. J. bei der k. k. Post-Direktion in Innsbruck einzubrin-  
gen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Ein-  
gange erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder  
verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.  
Lemberg den 1. May 1850.

**(1011) E d i k t. (3)**

Nro. 555. Vom Magistrate der k. freien Stadt Dobromil, werden  
mit Bezug auf die hierämliche Vorladung vom 8. März 1849 Z. 380  
nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen als: C.N. 17  
Jacob Gelles, C.N. 10 Moses Lande, 26 Kalmann Reches, 87 Jacob Un-  
gar, 112 Isaac Gales, 78 Salamon Teper, 32 Salamon Treiber, 79  
Isaac Wohlfeld, 143 Jankel Aal, 3 Pinkas Pohl, 185 Wolf Schney,  
137 Faibus Zales, 8 Abusch Goldstein, 136 Simon Huberth, 52 Mo-  
ses Pietnicer, 58 Leib Schmulbach, 136 Mendel Spatz, 42 Mayer  
Springer, 78 David Tepper, 87 Kalmann Ungar, 70 Jeremias Gold-  
schmiedt, 18 Elias Wolf Rozner, 160 Berl Socher, 15 Chaim Segal,  
152 Juda Schmer, 40 Chaim Kasten, 20 Hersch Lampen, 95 Boroch  
Nussbaum, 110 Jankel Schächter, 10 Mayer Schoychert, 161 Froim  
Kupferberg, 142 Simon Hercig, 142 Hersch Latke, 5 Itzig Czuper,  
180 Chaim Lewenthal, 179 Isaac Lewenthal, 174 Esriel Stimmer, 151  
Saivel Doff, 143 Chemie Zupnik, 78 Berko Springer, 26 Jacob Seg-  
gal, 161 Moses Kupferberg, 8 Abraham Kleinmann, 78 Naftali Springer,  
234 Wolf Rozner, 153 Simon Sales, 56 Josel Sasse zum wiederholten  
Male zur Rückkehr binnen 6 Wochen in ihre Heimath mit den Bemerkun-

aufgefordert, daß man widrigens gegen dieselben nach den bestehenden  
Vorschriften das Amt zu handeln bemüßigt sein werde.

Vom k. Magistrate.

Dobromil, am 26. April 1850.

**(1015) Ediktal-Vorladung. (3)**

Nro. 199. Vom Dominium Pruchnik mit Wegerka Przemysler  
Kreises werden nachstehende militärpflichtige ihrem Aufenthaltsorte nach  
unbekannte Individuen und zwar:

Israel Friedmann aus dem Markte Pruchnik sub CN. 9 im J. 1827 geboren,  
Schmul Weinar " " " " " 31 " 1822 "  
Mendel Weinar " " " " " 31 " 1824 "  
dann Itzig Zwillich " " " " " 36 " 1826 "  
und Hersch Mersel im Dorfe Tuligowy im Jahre 1829 geboren auf-

gefordert, hierants Behufs deren Vorführung auf den Assentplatz binnen  
6 Wochen am desto gewisser zu erscheinen, widrigens gegen dieselben vor-  
schriftsmäßig das Amt gehandelt werden wird.  
Pruchnik, am 28. März 1850.

**(1009) Vorladung. (3)**

Nro. 83. Vom Dominio Rybotyceze Sanoker Kreises werden nach-  
stehende illegal abwesende militärpflichtige Juden, als:

Haus-Nro. 14. Jossel Rottenberg,  
— 243. Majer Korn,  
— 30. Jankiel Schwarz,  
— 6. Mendel Rubensfeld,  
— 30. Schia Rubensfeld,  
— 28. Nathan Löwenhek,  
— 208. Elias Eis,  
— 29. Schmul Schwarz,  
— 21. Boruch Schneider,  
— 29. Moses Schwarz,  
— 14. Benjamin Rubensfeld zur Rückkehr in ihre

Heimath binnen längstens 3 Wochen, das ist bis 16 Mai l. J. mit dem  
Bedeuten aufgefordert, daß man sonst dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge  
nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandeln würde.  
Rybotyceze, am 21. April 1850.

**(1006) E d i k t. (3)**

Nro. 1016. 1017. Vom Magistrate der k. freien Bergstadt Wie-  
liczka werden die unbekannt wo abwesenden Militärpflichtigen Ludwig  
Sierak C.Nro. 247, und Mathias Mutka C.Nro. 344 zur Rückkehr binnen  
sechs Wochen aufgefordert, um ihrer Militairwidmung zu entsprechen,  
widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt würden.  
Wieliczka den 23. April 1850.

**(940) E d i k t. (3)**

Nro. 2540. Vom Magistrate der k. freien Stadt Tarnopol wird  
hiemit bekannt gemacht, daß S. Joseph Vinzenz Böhm am 29. Mai  
1849 Z. 1715 um die Intabulirung als Eigenthümer des der Franciszka  
Donowska gehörigen sub Nro. 679 in Tarnopol liegenden Hauses und  
Grundes eingeschritten sey, und diesem Gesuche unterm 30ten Mai  
1849 Z. 1715 willfahet wurde. Da Franciska Donowska gestorben ist,

so wird in Erledigung des Gesuches des Herrn Joseph Vinzenz Böhm vom 9. August 1849 z. Z. 2540 der liegenden Verlassenschaft der Verstorbenen ad actum der Verhängung von der obigen Tabularentscheidung ein Curator in der Person des hiesigen Bürgers Herrn Dymitr Czubyty mit Substituierung des Herrn Florian Baar bestellt, ihm der bezogene Tabularbescheid z. Z. 1715-1849 eingehändigt, und hievon die unbekanntenen Erben der Franciska Donowska, mittelst dieses Ediktes zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Tarnopol am 7. Dezember 1849.

(1048) **Vorladung.** (1)

Nro. 590. Von der Konstriptions-Obrigkeit Nadworna werden nachbenannte, unwissend wo sich aufhaltenden diesseitigen Innsassen, als:

Aus Nadworna:

| Haus-Nro.       | Name                | geboren          | Jahr   |
|-----------------|---------------------|------------------|--------|
| 30.             | Chaim Widmann       | geboren          | 1829   |
| 91.             | Zacharias Tager     | "                | —      |
| 322.            | David Sommer        | "                | —      |
| 315.            | Hersch Rosenstraus  | "                | —      |
| 24.             | Mortko Laugsner     | "                | 1828   |
| 323.            | Froim Maier         | "                | —      |
| 30.             | Moses Widmann       | "                | 1827   |
| 193.            | Srul Drümer         | "                | —      |
| 241.            | Josel Brenner       | "                | —      |
| 108.            | Jankiel Griffel     | "                | 1826   |
| 115.            | Nuchim Weisenfreund | "                | —      |
| 133.            | Hersch Grauer       | "                | —      |
| 156.            | Simon Mahr          | "                | 1825   |
| 162.            | Moses Krump         | "                | —      |
| 229.            | Nuchim Radsprecher  | "                | —      |
| 264.            | David Srul Loker    | "                | —      |
| 355.            | Hersch Schmidmajer  | "                | —      |
| 387.            | Mechel Teig         | "                | —      |
| 424.            | Chaim Paltil        | "                | —      |
| 484.            | Hersch Fisch        | "                | —      |
| 89.             | Jankiel Fridmann    | "                | 1824   |
| 154.            | Moses Zauderer      | "                | —      |
| 156.            | Moses Mahr          | "                | —      |
| 144.            | Chaim Jung          | "                | —      |
| 229.            | Berl Radsprecher    | "                | —      |
| 332.            | David Majer         | "                | —      |
| 157.            | Jossel Zwirn        | "                | 1823   |
| 215.            | Wolf Sp. ttheim     | "                | —      |
| 238.            | Moises Schächter    | "                | —      |
| 363.            | David Spothheim     | "                | —      |
| 348.            | Leiser Langweiler   | "                | —      |
| 90.             | Mortko Schattner    | "                | 1822   |
| 112.            | Benjamin Abosch     | "                | —      |
| 205.            | Mortko Kazwin       | "                | —      |
| 231.            | Moses Ehrich        | "                | —      |
| 227.            | Boruch Dreiling     | "                | —      |
| 263.            | Moses Spothheim     | "                | —      |
| 315.            | Srul Leitner        | "                | —      |
| 456.            | Chaim Feier         | "                | —      |
| 464.            | Maine Uhrmacher     | "                | —      |
| 92.             | Arie Erich          | "                | 1821   |
| 184.            | Mortko Werner       | "                | —      |
| 222.            | Salomon Widmann     | "                | —      |
| 64.             | Berl Ziffer         | "                | 1820   |
| 164.            | Hersch Paltil       | "                | —      |
| 25.             | Moises Korn         | "                | 1819   |
| 113.            | Berl Birnbaum       | "                | —      |
| 142.            | Leib Streitmann     | "                | —      |
| 162.            | Leib Praeminger     | "                | —      |
| 51.             | Johann Hlawaty      | "                | 1828   |
| 275.            | Fedor Lucenko       | "                | —      |
| 275.            | Michał Słusarczuk   | "                | 1827   |
| 51.             | Franz Hlawaty       | "                | 1824   |
| 317.            | Joseph Swidrow      | "                | 1823   |
| 385.            | Makari Połatajko    | "                | 1829   |
| 514.            | Iwan Kilimann       | "                | 1829   |
| 591.            | Stefan Josepenko    | "                | 1828   |
| 537.            | Demetr Basarab      | "                | 1826   |
| aus Pniow:      |                     |                  |        |
| Haus-Nro.       | 25.                 | Hryn Oleynek     | " 1829 |
| aus Pasieczna:  |                     |                  |        |
| Haus-Nro.       | 13.                 | Iwan Szurhan     | " 1827 |
| —               | 161.                | Iwan Bojko       | " 1824 |
| aus Zidona:     |                     |                  |        |
| Haus-Nro.       | 49.                 | Seme Mychajtuk   | " 1826 |
| —               | 67.                 | Olexa Lopatczuk  | " —    |
| aus Mikuliczyn: |                     |                  |        |
| Haus-Nro.       | 39.                 | Petro Szyszowski | " —    |
| —               | 40.                 | Ilko Lebednik    | " —    |
| —               | 42.                 | Andryi Boyko     | " —    |
| —               | 212.                | Fedor Fedoruk    | " —    |
| —               | 131.                | Michał Datzak    | " 1825 |
| —               | 82.                 | Les Bodnaruk     | " 1824 |
| —               | 111.                | Fedor Kalinczuk  | " 1823 |
| —               | 97.                 | Peter Hundiak    | " —    |
| —               | 137.                | Stefan Sekundiak | " —    |
| —               | 76.                 | Stefan Sawczuk   | " 1822 |

|   |      |                   |        |
|---|------|-------------------|--------|
| — | 99.  | Iwan Kurtiak      | " —    |
| — | 177. | Stefan Romanów    | " 1820 |
| — | 34.  | Stefan Werediuk   | " 1819 |
| — | 2.   | Fedor Pichurowicz | " 1829 |
| — | 48.  | Michał Gabryn     | " 1828 |
| — | 18.  | Iwan Gerediuk     | " 1826 |
| — | 101. | Michał Moldawczuk | " 1825 |
| — | 114. | Jurko Moskal      | " —    |
| — | 61.  | Michael Capariuk  | " 1824 |
| — | 2.   | Michał Sawczya    | " 1823 |
| — | 9.   | Iwan Skrutulak    | " 1822 |
| — | 108. | Iwan Sliwiński    | " 1820 |
| — | 47.  | Iwan Onufrycz     | " 1827 |
| — | 101. | Jakob Moldawczuk  | " 1828 |
| — | 2.   | Peter Pichurowicz | " 1828 |
| — | 48.  | Iwan Gabryn       | " 1827 |

aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vom Tage der Kundmachung in der Lemberger Zeitung, aus Anlaß ihrer Stellung auf den Assentplatz sich beim Dominium Nadworna zu melden, und über ihre unbefugte Abwesenheit Rechtfertigung abzugeben, ansonsten sie nach dem Auswanderungs-Patente werden behandelt werden.

Nadworna am 28. April 1850.

(1030) **Edikt.** (2)

Nro. 147. Vom k. k. Cameral-Mandatariate zu Gurahumora werden nachstehende im Jahre 1849 nicht auf den Assentplatz erschienene Individuen aufgefordert sich binnen 3 Monathen bei dieser Obrigkeit zu melden, ansonsten dieselben als Rekrutierungsplüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden, als:

Aus Gurahumora:

| Haus-Nro. | Name                |
|-----------|---------------------|
| 40        | Friedrich Zigelli,  |
| 15        | Tiberius Wolff,     |
| 107       | Johann Łuczynski,   |
| 17        | Wasyly Klipicz,     |
| 34        | Michael Serafin,    |
| 12        | Michael Rump.       |
| 79        | Vinzenz Engierth,   |
| 178       | Georg Müller,       |
| 76        | Friedrich Herbst,   |
| 103       | Gregor Hraboik,     |
| 12        | Samuel Rump,        |
| 57        | Friedrich Schäffer, |

Aus Klosterhumora:

| Haus-Nro. | Name              |
|-----------|-------------------|
| 195       | Johann Fieber,    |
| 204       | Jacob Reitmajer,  |
| 41        | Demitro Zukan,    |
| 39        | Demitro Opinka,   |
| 18        | Pentelej Makowej, |

Aus Bajaschestie:

| Haus-Nro. | Name              |
|-----------|-------------------|
| 82        | Demitro Moskal,   |
| 26        | Demitro Blanar,   |
| 49        | Wasyly Moroschan, |
| 42        | Jan Czurla,       |

Aus Illischestie:

| Haus-Nro. | Name                 |
|-----------|----------------------|
| 227       | Jur Moga,            |
| 187       | Jordak Paschkan,     |
| 17        | Paul Giutza,         |
| 198       | Alexander Stratinar, |
| 212       | Grigori Moldowan,    |
| 104       | Georgi Buczewski,    |
| 220       | Kerilla Diutza,      |
| 10        | Nikolay Ross,        |
| 162       | Illie Nemendzian,    |

Aus Berkischestie:

| Haus-Nro. | Name               |
|-----------|--------------------|
| 77        | Philipp Moroschan, |
| 83        | Konstantin Ollar,  |
| 2         | Peter Zytar,       |
| 88        | Georgi Oniga,      |
| 21        | Wasyly Gogan,      |
| 3         | Konstantin Zytar,  |

Aus Dragojestie:

| Haus-Nro. | Name               |
|-----------|--------------------|
| 73        | Wasyly Czepoy,     |
| 29        | Juon Bredetzan,    |
| 100       | Nikolay Bredetzan, |
| 98        | Anton Baburudz,    |
| 47        | Wasyly Popeskul,   |

Aus Kapukodruluy:

|     |                |
|-----|----------------|
| 85  | Andry One,     |
| 112 | Andreas Russy, |

Aus Korlatta:

| Haus-Nro. | Name         |
|-----------|--------------|
| 26        | Jon Samson,  |
| 12        | Jan Kreczup, |

Aus Dzemmie:

| Haus-Nro. | Name                 |
|-----------|----------------------|
| 106       | Nikolay Komoroschan, |
| 96        | Alexa Droniuk,       |
| 3         | Fedor Melniczuk,     |
| 76        | Demitro Moga,        |
| 3         | Iwan Melniczuk.      |

Gurahumora, am 19 April 1850.

(1008) **Edictal-Vorladung.** (3)  
 Nro. 394 ex 1850. Nachbenannte abwesende militärpflichtige Individuen, als:

**Aus Rymanow:**  
 Haus-Nro. 57. David Gimprecht,  
 — 215. Joel Pinsker,  
 — 157. Hersch Zeff,  
 — 75. Mechel Goldberg,  
 — 157. Isaak Jakob Jossel,  
 — — Szyje Bodenstein,  
 — — Eisig oder Haskel Sann,  
 — 59. Mailech Rosner,  
 — 73. Alter Lautmann,  
 — 154. Eisig Mechel,  
 — 51. Schyje Halpern,  
 — 40. Major Heune,

werden zur Heimkehr binnen 6 Wochen aufgefordert, ansonsten selbe nach den Rekrutierungsvorschriften als Flüchtlinge behandelt werden.  
 Rymanow am 21. April 1850.

(1047) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 50. Vom Dominium Waniow Zolkiewer Kreises, wird der unbefugt abwesende militärpflichtige Ilko Kopel ex Haus-Nro. 21 aufgefordert, binnen 6 Wochen in seine Heimath um so sicherer zurückzukehren als gegen denselben sonst nach den bestehenden Vorschriften verfahren werden müßte.

Waniow am 29. März 1850.

(1028) **P o z e w.** (2)

Nr. 164 - 66. Kość Szczerban z Bereznicy król. z pod N. kons. 51 i Mikola Szymków z Siechowa z pod Nru kons. 63, maja się do 6ciu tygodni u swojej zwierzchności zgłosić, inaczej jako zbiegi przed rekrutacją uważani będą.

Z Dominium Bereznicy król. dnia 24. kwietnia 1850.

(1054) **Edictal-Vorladung.** (1)

Nro. 8. Vom Dominium Wrocanka Jasloer Kreises in Galizien, werden nachstehende militärpflichtige im Jahre 1849 zur Assentirung nicht erschienene Individuen, als:

Nro. 67. Stanislaus Drobek,  
 „ 28. Albert Baran,  
 „ 12. Stanislaus Baran,  
 „ 23. Andreas Łęcki, und  
 „ 67. Valentin Drobek aus der Gemeinde Wrocanka

aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zu genügen, als sonst dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Dominium Wrocanka am 6. April 1850.

(1029) **E d i k t.** (1)

Nro. 130. Von Seite der Konstriptions-Obrigkeit Wojakowa Bochniaer Kreises, werden nachstehende militärpflichtige und unbefugt abwesende und zwar: Johann Goryl, aus dem Orte Wojakowa sub Haus-Nro. 50 im Jahre 1823 geboren, und Johann Rembilas aus Raybrot sub Haus-Nro. 155 im Jahre 1820 geboren, aufgefordert binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren, oder binnen derselben Frist ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, ansonsten gegen dieselben nach dem a. Auswanderungs-Patente verfahren werden wird.

Wojakowa, am 20. April 1850.

(1018) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 5197. Da nachstehende militärpflichtige Individuen aus der Kameral-Herrschaft Altsandec, als:

Christian Kreutz aus Stadło,  
 Kasimir Przyszczonka aus Moszczenica,  
 Michael Koral aus Mostki,  
 Thomes Mordarski dto.  
 Franz Nossal aus Rostoka,

auf die von Seite des Dominiums eingeleitete Edictal-Vorladung in ihre Heimath nicht zurückgekehrt sind, so werden dieselben nochmals aufgefordert, binnen drey Monaten in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigenfalls gegen dieselben das weitere Auswanderungsverfahren eingeleitet werden müßte.

Vom k. k. Kreisamte.

Sandec am 26. Februar 1850.

(1050) **O b w i e s z c z e n i e.** (3)

Nro 7868. Ces. król. Sad Szlachecki Lwowski podaje do publicznej wiadomości, że dnia 10. maja 1850 o godzinie 10 zrana wydzierżawienie dóbr Turki z przeległościami w obwodzie samborskim położonych do nieletniego Władysława hr. Kalinowskiego należących, oraz propinacyi, młynów, tartaków i potażarni na 3 lata t. j. od pierwszego maja 1850 do 1. maja 1853 tu w sądzie przedsięwzięte zostanie.

Za cenę wywołania rocznej tenuty dzierżawy całych dóbr ze wszystkimi rubrykami dochodów stanowi się suma 2500 zlr. mk., wadium zaś w sumie 500 zlr. mk., które w gotówce, listach zastawnych lub książeczkach kasy oszczędności przy licytacji złożony być ma.

Gdyby się zaś na te dobra żaden dzierżawca po tej cenie nie znalazł, natenczas w tym samym czasie zostanie przedsięwzięta osobna

licytacya na wydzierżawienie gruntów dóbr Turki z przeległościami i potażarni po cenie wywołania w sumie 700 zlr. mk. rocznego czynszu, za złożeniem wadium w sumie 200 zlr. mk. a osobno licytacya na wydzierżawienie propinacyi młynów i tartaku w dobrach Turce znajdujących się po cenie wywołania w sumie 1800 zlr. mk. rocznego czynszu za złożeniem wadium w sumie 400 zlr. mk.

Resztę warunków dzierżawy, wyciąg gruntów i inwentarz tudzież szacunek budynków do dzierżawy należących wolno w tutejszej Registraturze widzieć.

Z Rady c. k. Sadu szlacheckiego.

Lwów dnia 30. kwietnia 1850.

(972) **Vizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 105. Von Böbrkaer Justizamte wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge des Ersuchens des k. k. Lemberger Landrechtes zur Befriedigung der dem k. k. Fiskus Namens des allh. Herars mit Urtheil des k. k. Lemberger Landrechtes vom 22. März 1836 Z. 6432 zugesprochenen Summe von 2034 fl. 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. C. M. sammt 4 % Zinsen in dem noch ausstehenden Restbetrage vom 1350 fl. 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub> C. M. sammt 4 % Zinsen dann Gerichts- und Exekutions-Kosten die öffentliche exekutive Feilbietung des Müllerischen Hauses CNro. 4. in Böbrka Brzezaner Kreises in zwei Terminen am 10. Juni und 8. Juli 1850 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 5056 fl. 37 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kaufstüfte ist verbunden Zehn-Perzent als Angeld zu Händen der Vizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Vizitation zurückgestellt werden.

3. Der Bestbieter ist verpflichtet, binnen vierzehn Tagen vom Tage der Zustellung der Zahlungs-Tabelle, aus dem Kaufschillinge und aus den vom Tage der Zustellung des über die abgehaltene Vizitation zu erlassenden gerichtlichen Bescheides von ihm zu entrichtenden 5 % Interessen die ihm nachmahhaft gemachten Gläubiger zu befriedigen, den Rest aber sammt den entfallenden 5 % Interessen an das gerichtliche Depositenamt abzuführen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher

4. verbunden, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen. Die Mercurialforderung von 1350 fl. 57<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. C. M. sammt den Nebengebühren wird demselben nicht belassen.

5. Sollte das Haus in den ersten zwei Terminen nicht um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der C. O. und des Kreisbeschreibens vom 11. September 1824 Z. 46612 zur Einvernehmung der Gläubiger wegen erleichternden Bedingungen eine Tagung auf den 12. August 1850 anberaumt, und das Haus im dritten Vizitationstermine auch unter der Schätzung feilgeboten werden.

6. Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf diesem Hause haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

Sollte er hingegen:

7. den gegenwärtigen Vizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Vizitationstermine veräußert werden.

8. Hinsichtlich der auf diesem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kaufstüften an das Grundbuch und das Wirthschaftsamt gemiesen.

Böbrka am 12. April 1850.

(1039) **E d i k t.** (3)

Nro. 580. Vom Suczawaer k. k. Distriktsgerichte wird anmit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der der Rachel Weichselberg gebührenden Forderung pr. 100 fl. C. M. und der auf 20 fl. 48 kr. C. M. richtig gestellten Exekutions-Kosten die exekutive Feilbietung des pfandweise beschriebenen und abgeschätzten Wiesengrundes des Georgie Zukan von 7 Faltchen 45 Prashinen zu Kimpolung, bei dem Kimpolunger k. k. Kameral-Wirthschaftsamt in drei Terminen und zwar: am 5. Juni 1850, am 8. Juli 1850, am 7. August 1850, jedesmal Vormittags um 10 Uhr unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der erhobene Schätzungswert des feilzubietenden Wiesengrundes mit 132 fl. 50 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kaufstüfte hat vor Beginn der Vizitation ein 10 % Wadium mit 13 fl. 17 kr. C. M. zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Bestboth eingerechnet, den übrigen Vizitanten aber zurückgestellt werden wird.

3. Der feilzubietende Wiesengrund wird bei den ersten zwei Terminen nur über oder um, beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

4. Der Ersteher ist gehalten den Bestboth nach Abschlag des Wadiums binnen 30 Tagen nach erhaltener Verständigung über die Bestätigung des Vizitationsaktes ad Depositum des Gerichtes zu erlegen, widrigenfalls der erstandene Wiesengrund auf seine Gefahr und Unkosten einer neuerlichen Vizitation unterzogen und auch nur in einem einzigen Termine um welchen immer Bestboth verkauft werden wird; nach gänzlich berechtigtem Bestbothe aber wird demselben das Eigenthumsdekret ausgesetzt, und er in den physischen Besitz des erstandenen Wiesengrundes eingeführt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Distriktsgerichtes.

Suczawa den 9. März 1850.

(998) **E d y k t.** (2)  
 Nro. 87 ex 1850. Przez Magistrat kr. miasta Starejsoli uwiadamia się pana Hironima Kokurewicza z miejsca pobytu niewiadomego, że pan Jan Kokurewicz przeciw niemu pozwy względem zapłacenia sumy 97 zr. m. k. pod dniem 6. czerwca 1849 do Nru. 232 i względem zapłacenia sumy 50 zr. m. k. z przynależnościami pod dniem 14. marca 1850 do Nr. 87 podał i pomocy sądowej żądał, i że termin do rozprawy sumarycznej w tych procesach na dzień 28. czerwca 1850 o godzinie 9. zrana przeznaczonym został.

Gdy pohyt zapozwanego jest niewiadomy, więc dla jego obrony postanawia się kurator w osobie pana Mikołaja Rudnickiego, i pozwannemu zaleca się, by mu przysługujące sobie środki obrony przed terminem doręczył, albo sam w terminie stanął i się bronił, bo inaczej złe skutki z tego zaniedbania wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Magistratu Starosolskiego dnia 23. marca 1850.

(1022) **Obwieszczenie.** (2)  
 Nro. 3356. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że pan Jan Karczmiański pod dniem 29. marca 1850 do L. 3356 przeciw p. Stanisławowi Szumlańskiemu i p. Annie Szumlańskiej o zapłacenie 300 zr. m. k. pozew wytoczył, i że z tego powodu do wniesienia obrony dzień 25. czerwca 1850 o godzinie 9tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pierw pozwanego P. Stanisława Szumlańskiego jest niewiadome, przeto jego nakładem i niebezpieczeństwem c. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski postanawia obrońcą p. rzecznika Gregorowicza, zastępcą zaś tegoż p. rzecznika Przybyłowskiego. Wzywa się więc tegoż zapozwanego niniejszem obwieszczeniem,

aby w wyznaczonym dniu albo sam stanął, lub postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony dowody udzielił, lub też innego obrońcę sobie obrał, i tego Sądowi oznajmił, inaczej spór wytoczony z ustanowionym obrońcą według ustaw sądowych przeprowadzony zostanie, a wynikiłe z zaniedbania skutki nieobecny zapozwany sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.  
 Stanisławów, dnia 17. kwietnia 1850.

(1002) **Obwieszczenie.** (1)  
 Nro. 9581. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski p. Celestynę z Czyżow Zawadzką niniejszem uwiadamia, że w skutek podania p. Antoniego i p. Julii Pajgert z dnia 21. lipca 1849 do l. 22048 zapadła pod dniem 8. sierpnia 1849 uchwała tego sądu, mocą której tabuli krajowej polecono, ażeby kwit pod lit. A. załączony do ksiąg odpowiednich wpisała, i na podstawie tegoż kwotę 4375 złr. m. k. jako ratę resztującej ceny kupna 64.000 złr. m. k. na dobrach Zalesiu dom. 220 pag. 61 n. 126 i 128 on. zabezpieczonej na dniu 15. czerwca 1846 do zapłacenia przypadająca z tejże resztującej ceny kupna 64.000 złr. m. k. a mianowicie z części dóbr Zalesia z tym dodatkiem wyekstabilowała, że procenta od resztującej dotąd całej ceny kupna 17.500 złr. m. k. do 15. czerwca 1847 zapłacone są.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnej niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Czajkowski, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Weigle, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.  
 We Lwowie 9. kwietnia 1850.

## Anzeige = Blatt.

(1063) **Nühmlichst bewährtes** (1)  
**Universal - Pflaster**

von **Dr. Buron** in Paris,  
 gegen **Hühneraugen, Frostbeulen (Gefröre), Drüsen, Geschwüre, Wunden, Eiterungen u. s. w.**

in Töpfen mit Gebrauchsanweisung á 20 Kr. C. M.; ferner  
**Englische Patent-Leinwand**

von **Dr. O'Meara** in London,  
 gewesener Leibarzt K. Napoleons,  
 gegen jede Art **Sicht, Rheumatismus (Gliederreißen), Nuthlauf, den Krampf, geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Kopf- und Rückenschmerzen** in Packet á 1 fl. C. M.

NB. Die beiden Artikel unter Garantie, was gewiß mehr als jede sonstige Anpreisung ist, und bei keinen derartigen Artikeln zugesichert werden kann, mit dem Bemerkten einer äußerst schnellen Heilkraft.

In **Wien**, F. X. Meißner, zum „Totentopf“, Bognergasse Nr. 317.  
 Für Galizien und das Herzogthum Bukowina einzig und allein zu haben:

In **Lemberg** in der Handlung des Herrn Alexander Winiarz.  
 „**Krakau** bei Herrn Theofil Seyfert.  
 „**Czernowitz** in der Handlung der Herren J. Schnirch und Söhne.

### A t t e s t.

Daß meine früheren Hühneraugenleiden gänzlich beseitigt wurden, und gehabte Frostbeulen völlig geheilt und nun schmerzlos sind durch den Gebrauch des Universal-Pflasters von Herrn Doktor Buron in Paris, bezeuge ich hiermit und mündlich gerne.

Ofen, 1. Juli 1847. **Maier,**  
 Magazinear am k. k. Dreißigst-Amte zu Ofen.

### Z e u g n i s s,

mittels welchem ich Unterschriebener bestätige, unter der Ankündigung „Englische Patent-Leinwand gegen Gliederreißen von Dr. O'Meara in London“

## Doniesienia prywatne.

don“ gekauft und mit entschiedenem Nutzen gebraucht zu haben, so zwar: daß ich durch den einmaligen Gebrauch dieser Patent-Leinwand an der Hüfte und am Schienbein, an welchem ich Monate lang Schmerzen litt, wunderbar so geheilt wurde, daß seither bei jederlei Wetterveränderung sich mehr der Schmerz wiederholt, welches ich der Wahrheit gemäß hiermit bekräftige.

Kaab, den 15. November 1847. — v. Fischer, k. k. Oberst.

(1059) **Obwieszczenie** (1)

dla cierpiących wszelaki ból w uszach.

Obwieszczenia pod tym napisem, przyjęło kilka pism publicznych. Zwracano w nich uwagę na doskonałość pigulek usznych Dr. Pintera. Ból w uszach, jaki od lat 11tu cierpiałem, połączony z nader bolesnem płynieniem i szumem ciągle trwającym, zamieniwszy się później w zupełną głuchotę, spowodował i mnie udać się do środków przez Dra Pintera zaleconych. — Pomimo że przedtem różnych innych środków bezskutecznie używałem, okazał się u mnie skutek pomienionych pigulek Dra Pintera tak znacznym, że po krótkim onych używaniu, od bólów zupełnie zostałem uwolniony.

To zupełne przywrócenie zdrowia po tak długich cierpieniach, podaję do powszechnej wiadomości i czynię ważnymi tych wszystkich, którzy podobnym słabościom podlegają, aby sobie pigułkami Dra Pintera pomagali. — Dostać można takowych w Wiedniu u P. A. Gerhauser, Magistra Pharmacyi na przedmieściu Wieden ulicy Faworitenstrasse Nro. 308 na 3ciem piętrze Nr. drzwi 31.

Wiedeń, 12go stycznia 1850.

**Karol Fischer**, c. k. kapitan.

We Lwowie sprzedają się rzeczony pigułki do uszu Dra Pintera, ku większej wygodzie P. T. Publiczności, w aptéce pod złotym Jeleniem u P. Jana Sidorowicza.

**Wioska**, zawierająca obwodu dominikalnego 422 morgów, z dobrym domem mieszkalnym i dobrymi budynkami, na pograniczu Przemyskiego cyrkułu, jest z wolnej ręki na sprzedaż lub do wdzierzawienia na lat sześć. — Bliższą wiadomość udzieli P. Konstanty Czapański pod Nrm. 555 2/3 przy ulicy Szerokiej mieszkający, co dzień między godziną 12tą i 3cią w południe. (831) — (3)

## Uniform-Gegenstände für k. k. Staatsbeamte

empfiehlt die Galanterie-Waarenhandlung des

## Alexander Winiarz in Lemberg

in echter Waare zu möglichst billigen Preisen

## Uniform-Tücher und Hosenstoffe

für k. k. Staatsbeamte,

in beliebiger Qualität empfiehlt zu billigst festgestellten Preisen, die Tuch- und Schafwollwaarenhandlung von

## ZIPSER & WALLACH

in Lemberg am Ringplatz Nro. 154.

(445—9)

(1025) Die Seiden- und Modewaaren-Handlung in Wien, (3)

Seilergasse No. 1088.

# Der Stadt Wien,

empfiehlt sich allen Kaufleuten in der Provinz mit en gros Verkauf

von

## Mantillen, Mantelets, Visiten etc. etc.

von

### Cachmire, Seide, Filets, Spitzen etc. etc.

welche nach den neuesten und elegantesten Pariser-Modellen im Hause erzeugt werden.

Dieser Geschäftszweig ist in Wien daselbst einzig und allein fabrikmäßig betrieben, um möglichste Billigkeit zu erwecken; jedoch wird nur Schönstes und Feinstes geliefert, wie man solches von der Modestadt Wien erwarten kann.

Auf Verlangen werden die Modebilder, die von der Handlung aufgelegt sind, und die neueste Façon der Mantillen etc. enthalten nebst Preiscourant franco zugesandt.

Briefe oder sonstige Zusendungen werden nur franco angenommen.

(793)

## Wiś do wydzierzawienia.

(3)

Wiś **Kończaki nowe** w cyr. Stanisławowskim położona — między Manasterzyskami, Bołszowcem, Uściem i Mariampolem, zawierająca 400 morgów pola ornego, przeszło 70 morgów sianożęcia, z młynem i propinacyą jest z wolnej ręki do wydzierzawienia. — Jeżeliby sobie kto życzył, może nawet nabyć w **Dziedzictwo** pewną przestrzeń gruntów do tej wsi należących. — Zgłosić się można na miejscu w Kończakach u samego właściciela, lub we Lwowie u W. Adwokata Czajkowskiego, a w Stanisławowie u W. Adwokata Gregorowicza.

(983) Im Banco = Gebäude, Singerstraße in Wien, (5)

# erfolgt am 15. Mai d. Jahres

unter Leitung der betreffenden Behörde

die

## Haupt- und Schluss-Ziehung

der vom

k. k. priv. Großhandlungshause J. G. Schuller & Comp. in Wien

garantirten

## grossen Geld-Lotterie,

deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuß-Casse für Gewerbesteuer bestimmt ist.

Diese ungewöhnlich reich ausgestattete Verlosung

enthält **54,200** Gewinnste mit vier Dotationen

von fl. **25,000, 209,000, 237,000, 244,000,**

und in der Summe von fl. **715,000** sind **53** große Treffer enthalten.

|           |                             |           |                           |           |                           |
|-----------|-----------------------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|
| 1 Treffer | fl. <b>200,000,</b>         | 1 Treffer | fl. <b>30,000,</b>        | 1 Treffer | fl. <b>20,000,</b>        |
| 1 "       | " <b>12,000,</b>            | 1 "       | " <b>5000,</b>            | 1 "       | " <b>3000,</b>            |
| 4 "       | à fl. 2000 " <b>8000,</b>   | 2 "       | à fl. 1500 " <b>3000,</b> | 1 "       | " <b>1400,</b>            |
| 1 "       | " <b>1300,</b>              | 4 "       | " " 1200 " <b>4800,</b>   | 5 "       | à fl. 1100 " <b>5500,</b> |
| 17 "      | à fl. 1000 " <b>17,000,</b> | 8 "       | " " 500 " <b>4000,</b>    | 5 "       | " " 400 " <b>2000,</b>    |

Jedes rothe Los kann außer dem sichern Gewinne zwei, jedes Gold-Los drei dieser Treffer machen.

Am obbezeichneten Tage werden alle vorstehenden Treffer verloost, und am 29. Mai l. J. beginnt die Auszahlung sämtlicher Gewinnste, weshalb dieses Unternehmen mit den häufig angekündeten Partial-Verlosungen von Privat-Anleihen rücksichtlich der Spiel-Modalitäten nicht verwechselt werden wolle.

Das Los der I. und II. Abtheilung kostet 4 fl. C. W.

Bei Abnahme von 5 Losen dieser beiden Abtheilungen wird ein roth verziertes Los mit sicherem Gewinne unentgeltlich verabfolgt.

Wien, im April 1850.

Losse zu dieser Lotterie sind zu haben in Lemberg bei Herrn J. L. Singer et Comp.